



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1903**

203 (3.5.1903) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-103200](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-103200)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3022.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 218
Billale: Nr. 815

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Eingelohnt 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag N. 3.42 pro Quartal.
Einzeln-Kummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
inkl. Hausab. durch die Post 20 Pfg.
Inserate:
Die Colonien-Zeile . . . 20 Pfg.
Kürzere Zeilen . . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

Nr. 205.

Sonntag, 5. Mai 1905.

(2. Blatt.)

Chronik der Woche.

Sonntag, 26. April. Parteitag der Deutschen Volkspartei in Bruchsal. — Vertreterversammlung der badischen Nationalsozialisten in Karlsruhe. — Robert v. Neudell in Königsberg. — Erstaufführung von H. Vade's Oper „Der Pulvermacher“ in Karlsruhe. — Erstes Volkskonzert im Rosengarten. — Aufführung von Hofmeyr's „Die Jüdin“ im hiesigen Hoftheater. (Serr Zeit Remond-Karlsruhe a. G.)

Montag, 27. April. Der König von England in Rom. — Abschiedsmahl der nat.-lib. Fraktion des Reichstages im Kaiserhof zu Berlin. — Nordprozess Pfißner vor dem Freiburger Schwurgericht. — Generalversammlung der Oberhessischen Bank, Mannheim. — Aufführung von Ferdinand Raimund's Zauberspiel „Die gefesselte Phantastie“ im hiesigen Hoftheater. (Einzimaliges Gastspiel des Karlsruher Hoftheaters.)

Dienstag, 28. April. Straßenkrawalle in St. Johann. — Erstaufführung von „Sahnen des Lucian“ am hiesigen Hoftheater.

Mittwoch, 29. April. Der Kaiser in Wildsburg zur Vermählung des Großherzogs von S. Weimar. — Die Kündigung der Handelsverträge vor dem Reichstag. — Die Grubenkatastrophe in Frank (Canada). — Die Strafverurteilung des Erzherzogs Josef Ferdinand nach Raibach.

Donnerstag, 30. April. Der Reichstag beendet die 2. und 3. Lesung der Krankenkassenreform und beendet die Legislaturperiode 1898—1903. — Landesversammlung der Zentrumspartei Badens in Offenburg.

Freitag, 1. Mai. Der Kaiser tritt seine Italienreise an. — Der König von England in Paris. — Die Straßenkrawalle in St. Johann beigelegt. — Vorkämpfer im ungarischen Abgeordnetenhaus. — Die Eröffnung des Neuen Theaters im Rosengarten.

Sonntag, 2. Mai. Erster Tag der Mannheimer Pferderennen. — Erstes Gastspiel der „Eischarakter“ im Saalbau-Theater.

Wilhelm II., Goethe und der Pincio.

Von G. von Graevenig (Rom).

Nachdruck verboten.

Zum dritten Mal in seinem Leben wird Kaiser Wilhelm in wenigen Wochen den uralten geschichtlichen Boden Roms betreten. Sein erster Besuch Italiens und des Quirinals erfolgte 1888 kurz nach seinem Regierungsantritt. Der, natürlich nicht offen ausgesprochene Zweck seines Besuchs war, der in den oberen italienischen Volksschichten stets vorhandenen Neigung zu politischer Wiederanknüpfung mit Frankreich entgegenzutreten; die Reise geschah also im Dienste des Dreibundes und der europäischen Friedenspolitik. Fünf Jahre später rief die silberne Hochzeit des italienischen Königspaares den Kaiser wieder nach Rom; das Moment der persönlichen über höfliche Beziehungen weit hinausgehenden Verbindung des Kaisers mit dem italienischen Königspaar wurde erneut für das Verhältnis beider Länder ausgenutzt, ein Verhältnis, das der Kaiser 1898 in seinem Teintgespräch folgendermaßen gekennzeichnet hatte: „Unsere Länder haben unter der Führung ihrer großen Herrscher beide ihre Einigkeit erlangt. Die Gleichzeitigkeit unserer Geschichte bedingt, daß unsere Völker stets zusammenstehen werden zur Aufrechterhaltung der Einheit, welche die sicherste Garantie für den Frieden bietet.“ Es ist wohl mehr als bloßer Zufall, daß in das Jahr des zweiten kaiserlichen Rombesuchs die Bewilligung von 120.000 Mark für das Repertorium Germanicum fällt, eine deutsche wissenschaftliche, in italienischem Boden wurzelnde großartige Unternehmung, die bestimmt ist, die Schätze des Vatikanischen Archivs der deutschen Lokalgeschichtsforschung dienlich zu machen.

Auch der diesmalige Besuch Kaiser Wilhelms in Rom wird seine Signatur durch ein Ereignis auf geistigem Gebiet erhalten. Für den Kaiser wie für jeden gebildeten Deutschen ist Rom das Kompendium der Menschheitsgeschichte, dann aber auch in herborragendem Maße eine Goethestadt, die sich in ihrer Bedeutung für den Dichter neben Frankfurt, Strahburg und Weimar behaupten kann. Ja, jenen Städten voran vermag sie auf zweierlei hinzuweisen: Goethe hat sie mit zahlreichen Bezeichnungen seiner Verehrung und seiner Bewunderung geschmückt, und er hat ihr den höchsten Kranz um die Stirn geflochten, mit der Versicherung,

daß er in ihr glücklich, ganz glücklich, ja in ihr allein glücklich gewesen sei.

Nur wenige Belege dafür, der italienischen Reise entnommen. „Dieses Ungeheure wirkt ganz ruhig auf uns ein, wenn wir in Rom hin und her eilen, um zu den höchsten Gegenständen zu gelangen. Andererseits muß man das Bedeutende auffuchen, hier werden wir davon überdrängt und überfüllt.“ So schreibt er zu Beginn seines Aufenthalts. Und als er mit blutendem Herzen von Rom im April 1788 Abschied nimmt, und Ovid's Abschiedsverse ihm bei seiner elegischen Mondscheinwanderung durch Rom vor die Seele treten, da nennt er noch einmal die Stadt, deren Bürger er eine Zeitlang gewesen, die „Hauptstadt der Welt“. Und auch für jenes Glücksgefühl nur zwei Belege aus Anfang und Ende des römischen Aufenthalts. „Nun bin ich hier und ruhig und, wie es scheint, auf mein ganzes Leben beruhigt.“ Und daß dies Gefühl ihn nicht verlassen, sondern sich zu einem geistigen Besitz umgebildet hat, beweist ein Wort vom 6. Sept. 1787: „Freut euch mit mir, daß ich glücklich bin, ja, ich kann wohl sagen, ich war es nie in dem Maße.“ Aus solcher Goetheschen Auffassung der Stadt Rom des letzten Viertels des 18. Jahrhunderts heraus, ist, möchte ich glauben, das hochherzige Geschenk des Kaisers an das heutige Rom herausgewachsen. Welch' Unterschied zwischen damals und heute! Wie etwa zwölf Dezennien das Antlitz der ehrwürdigen Roma verändert, nach Ansicht von Manchen verschönt, nach Anderen entstellt und verzerret haben, das zu untersuchen oder gar zu entscheiden, kann nicht Sache dieser Zeilen sein. Nur das glaube ich, sähe Goethe das heutige Rom, er würde sein Wort aufrecht erhalten: „Hier aber kommt man in eine gar große Säule, wo ein Tag soviel sagt, daß man von dem Tage nichts zu sagen wagen darf. Ja, man thäte wohl, wenn man jahrelang hier verweilend, ein Pythagoräisches Stillschweigen beobachtete.“

Auch der Pincio, an dem die Goethegestalt Meißner Eberleins sich erheben wird, der Pincio-Hügel, liefert einen Beitrag zu der Thatsache der tiefgehenden Veränderungen, die Rom seit Goethes Weggang erfahren hat. Der Dichter wohnte bekanntlich am Corso, der Spanische Platz war damals wie heute der Mittelpunkt des Lebens und Verkehrs der Fremdenwelt, die damals einen viel stabileren Charakter trug als heute. Wie wir heute, gleich er häufig die grandiose Spanische Treppe hinan, die den Platz mit der Höhe des Pincio verbindet, denn oben standen nachbarlich nebeneinander die beiden Fremdenhäuser des Raths Meißnerstein, seines Mentors, namentlich in geselligen Beziehungen, und der Malerin Angelica Kauffmann, deren inniger, echt weiblicher Anteil an seinen Kunststudien und seinem literarischen Schaffen ihn so beglückte. Weiter nordwestlich lag wie heute die Villa Medici, von der aus Goethe einmal Mondbeobachtungen anstellte, wie er an Frau von Stein schreibt. Das Gebiet der heutigen nördlich an die Villa anstoßenden Pincio-Anlagen hat er wohl kaum betreten, wenigstens meldet keine Notiz, keine Aufzeichnung davon. Es war damals Bigna des unten an der Piazza del Popolo und an der Kirche Maria del Popolo liegenden Augustinerklosters, in dem Luther bei seiner Romreise Wohnung genommen hat.

Eine Inschrift an der linken oberen Windung der heute von der Piazza del Popolo zum Pincio heraufführenden breiten Fahrstraße überliefert uns, daß Pius der Siebente es für sich in Anspruch nimmt, aus jenem Weinberg der Augustiner den berühmten Spaziergang Roms geschaffen zu haben. Doch ist das nur cum grano salis als richtig anzuerkennen. Es trifft zu, daß auch er „Humus herbeischnitten“ ließ, mit ungeheurer Mühe Straßen von der Ebene zur Höhe des Hügel leitete, diesen untermauerte, verstärkte und stützte, aber der schöpferische Gedanke der Gesamtanlage ist das Verdienst des großen Revolutionärs der neueren Geschichte, Napoleons des Ersten. Sein Baumeister Valadier ward von ihm mit der Aufgabe betraut, den Abhang zur Piazza del Popolo zu Terrassen umzugestalten. Napoleons und Valadiers Vaugedanken wurden durchgeführt, als das Jahr 1814 der französischen Herrschaft in Rom ein Ende machte. Ihnen haben wir es zu verdanken, wenn der alte Collis hortorum wieder zu einem entzückenden Schmuckgebiet Roms geworden ist. Allerdings einen Park in englischem Stil mit weiten Rasenflächen, massigen Baumgruppen und tiefen Durchblicken darf der Rompilger, der zum ersten Mal den Pincio betritt, nicht erwarten. Das Alles findet er in der unmittelbar unter dem Pincio gelegenen Villa Borghese, die im Gegensatz zum Pincio Goethes Erinnerungen bietet — hier dichtete er die Hesperiden des Faust und am Gaiunt — und die deshalb mit vollem Rechte auch für das Goethedenkmal in Frage kam. Bald genug wird übrigens eine Rampe die beiden beliebtesten, weil dicht an die alte Stadt anstoßenden „Passaggiato“ verbinden, und dann wird der Goethefreund ohne den jetzt erforderlichen weiten Umweg vom Goethedenkmal sich dem Willengebiet zuwenden können, von dem Goethe im Juli 1787 an Frau von Stein schrieb: „Gestern nach Sonnenuntergang (man mag früher wegen der Hitze nicht ausgehen) war ich in der Villa Borghese. Wie habe ich Dich zu mir gewünscht! Gleich vier herrliche Tableaus hab' ich gefunden, die man nur abschreiben dürfte, wenn man's könnte.“

Die Vorzüge des Pincio liegen auf anderem Gebiet. Zunächst ist hier auf verhältnismäßig engem Raum eine Fülle herr-

licher Bäume, seltener Sträucher, Blumen und Pflanzen in geschmackvoller Weise vereinigt. Wie hätte Goethe hier beobachtet, studiert, Schlüsse und Folgerungen aufgestellt, er, der während seiner ganzen italienischen Reise mit „großen Augen“ das Wesen der italienischen Natur in Geologie, Meteorologie, Klima und Tierleben und so auch im Pflanzenleben anschaute und sich zu geistigem Eigentum zu machen suchte, er, der im Botanischen Garten von Padua dem Gedanken der Ursprünge nachging, und dann die Worte schrieb: „Es ist erfreulich und belehrend, unter einer Vegetation umherzugehen, die uns fremd ist. Bei gewohnten Pflanzen sowie bei anderen längst bekannten Gegenständen denken wir zuletzt gar nichts, und was ist Beschauen ohne Denken? Hier in dieser neu mir entgegenstehenden Mannigfaltigkeit wird jener Gedanke immer lebendiger, daß man sich alle Pflanzen gefallend vielleicht aus einer entwickeln könnte.“ Wie hätte er hier auf dem Pincio Mannigfaltigkeit von Palmen und Kakteen, Pinien und Cypressen, Lorbeer und Magnolien, Tamarinden und Thuhen, Cedern und Moen geschmeigt, die nicht in steifer Anordnung botanischer Gärten wachsen, knospen, blühen und Früchte tragen, sondern in malerischem Durcheinander oder einzeln zum südlichen Himmel aufstreben, wie es ihnen gerade zugeht oder wie gärtnerische, feinfühligste Kunst es bestimmt hat, und die auch, dank dem milden Klima, selbst im Winter schußlos Luft und Licht genießen können. Goethe würde nicht an einem charakteristischen Beispiel des Kampfes ums Dasein auch im Pflanzenleben achtlos vorübergegangen sein, wie so viele Pincio-Besucher es thun. Gerade jetzt, während ich diese Zeilen schreibe, haben die riesigen Olmceinen des Pincio ihre herrlichen Blüthen entfaltet. An uralten Pinien ranken sie in die Höhe und streuen von oben her durch die Kadelkrone ihre blauen Traubenbündel. Ein herrlicher Anblick! Aber die Pinien tragen schwer an dieser Last, an dieser Umklammerung durch die armbiden Rankensäume der Kletterpflanze. Das Eingehen der stolzen Bäume ist nur eine Frage der Zeit.

Aber auch nach anderer Richtung hin ist der Pincio der richtige Ort für die Marmorgestalt des deutschen Dichters, dem klassisches Empfinden zur dichterischen Natur geworden und südländisches Fühlen und Denken so nahegetreten war. Zwischen den grünen Bäumen und Büschen des Pincio ist eine edle Gesellschaft marmorner Hermentbüsten versammelt. Die großen führenden Geister Italiens haben sich hier ein Stellbildnis gegeben, als sollten sie Zeugnis ablegen, daß Rom trotz aller Creuel seiner Häßlichkeit Geschichte, trotz langer Perioden geistiger Unfruchtbarkeit doch schließlich immer die Hauptstadt Italiens gewesen ist. Der Grundgedanke dieser Hermentaufstellung war allerdings nicht so umfassend, denn er ging von dem starren Republikaner und Diktator vom Jahre 1849 Mazzini aus. Aber die Künzeln und Falken politischer Tageskämpfe mit mildem Lächeln wegwischende Zeit hat spätere Geschlechter und Regierungen dahingeführt, den einseitigen Standpunkt Mazzinis aufzugeben. Nicht mehr Römer und Republikaner allein sind es, die vor uns stehen, sondern die Aristokraten des Geistes und der That Italiens und des alten Großgriechenland, des heutigen Sizilien, sind es, die den deutschen Dichter in ihre Mitte aufnehmen werden. Nicht allzu viele sind unter diesen Gestalten, die er nicht gekannt hat, weil erst die Geschichte nach ihm sie zur Unsterblichkeit erhoben hat. Zum allergrößten Teile schauen wir Jüge, lesen wir Namen, die, wie uns heute, so auch Goethe vertraut waren. Raffael und Michelangelo, Lionardo da Vinci und Bramante, Dante und Savonarola, Ariost und Tasso, sie Alle und manche Andere sind bekannte Gestalten des Goetheschen Geisteslebens. Unter seinen Zeitgenossen, die auf dem Pincio vertreten sind, finden wir Namen so wichtigen Klanges nicht, Goethe kam nach Rom in einer Zeit italienischen Epigonenkums. Und doch, welche reichen Früchte trug er von seinem italienischen und römischen Aufenthalt heim! Sollte das nicht auch für uns heute eine Mahnung sein, im Goetheschen Sinne die Stadt zu genießen, von der er das Wort geprägt hat: „Denn wie man die See immer tiefer findet, je weiter man hineingeht, so geht es auch mir in Betrachtung dieser Stadt!“

Anzeigen für den Mannheimer General-Anzeiger sowie alle existirenden Zeitungen besorgt zu Originalpreisen unter Gewährung der höchsten Rabatts die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Mannheim, E 2, 181. Rath in Insertionsangelegenheiten, Entwürfe und Kostenberechnungen gratis. 10804

Pfaff-Nähmaschine
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet, zu haben bei
Martin Decker,
A 3, 4. Telephon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt.

Luftige Ecke.

Einwand. Herr Meier aus Schroba ist im Januar zum Einkauf in Berlin und kauft bei der Firma Gebrüder Joffmann einen Posten Damenkleiderstoffe. „Aber Herr Meier,“ sagt man ihm, „als man soweit handelsmäßig war, unser längstes Ziel ist 20 Tage!“ — „Hm!“ entgegnet da Herr Meier, indem er sich bedeutlich hinterm Ohr kratzt, „bei die kurzen Täg?“

Standesregister-Chronik Mannheim—Neckarau.

Verlobte:
26. Johann Christian Seelie, Fabrikarb. und Anna Berger.
Vertraute:
23. Georg Ludwig Löwinger, Friseur und Emma Eisenhauer.
Wohrene:
19. d. Magazinar Peter Weinacht e. S. Emil Jakob.
20. d. Eisendreher Peter Naack e. S. Karl.

Vertrauenerwenden. Verbrecher (zu seinem Verteidiger): „Als ich Sie das erste Mal sah, Herr Doktor, sagte ich zu mir: Der versteht Dich, der ist selbst erblich belastet!“
Aus den „fliegenden Blättern“.

Schwere Arbeit. Nach Schluß der Gemeindeauschreibung soll der Bürgermeister seinen Namen unter das Protokoll setzen. — „Geh' ma“, sagt da einer der Gemeindeglieder, „so lang' können wir nicht warten!“

24. d. Fabrikarb. Christian Helm e. S. Albert.
25. d. Monteur Leo Schell e. T. Anna Amalia.
26. d. Seiler Ferdinand Florian e. S. Erwin.
27. d. Schneider Leo Müller e. S. Peter Alois.
28. d. Scherz Georg Jakob König e. S. Johann Leopold.
29. d. Fabrikarb. Karl Wörl e. T. Katharina.
30. d. Milchhändler Josef Andreas Fetzig e. T. Alois Vna.
31. d. Fabrikarb. Heinrich Rude e. S. Oskar Heinrich.
32. d. Schlossermeister Georg Peter Deutsch e. S. Wilhelm Franz.

Zwei Übermenschen. „Wegen mir und auch einmal wieder in diesem Zimmerthal, Herr Doktor!“ Sie sehen ja ich e u h l i ch gesund aus!“ — „Heider!“ — „Dafür sehe Sie aber wahrhaft interessant aus!“

Uns einem Zeitungsbericht. Gezeiten reiste unser Württembergischer Treiberer plöglich und unerwartet nach einem bisher noch unbekanntem Ziele ab. Mit ihm verließ unsere städtische Sparkasse einen langjährigen, pflichterfüllten Beamten und 80 000 Kronen.

26. d. Färber Friedrich Spiegel e. T. Antonia Maria.
Verlobte:
24. Endia Kathar. T. d. Fabrikarb. Wilhelm Mail, 1 St. 24 T. a.
28. Josef Ambros, Fabrikarb.-Chefr., Kathar. Elisabeth geb. Köb, 29 J. 2 M. a.
28. Jakob, S. d. Schlosser Jakob Keller, 1 J. 9 M. a.
29. Georg Reingel, 1. Küfermeister-Chefr., Theresia geb. Seidel, 79 J. 4 M. a.

Bekanntmachung.

Die Tageskarten à 10 Mark zu dem reservierten Wagenplatz innerhalb der Rennbahn sind bei dem Kontrolleur an dem Eingang zum ersten Platz zu haben. 12865

Abonnementskarten für alle 3 Rennstage à 20 Mark werden nur im Sekretariat des Rennvereins (Zatterfall) abgegeben.

Mannheim, den 28. April 1903.

Bad. Rennverein Mannheim.
Der Vorstand.

Große Betten 12 M.
Oberst. Kaserer, zwei Jahre mit gereinigten neuen Federn bei 46. Breitenlohner, Pfeltz, Knechtelstraße 10.

Kind
finder in guter Familie, gewissenhafte Pension; auch billiger Gebürt ev. Adoption. 23709
Offerten unter O. E. 2000 lagert Heidelberg.

Kirchen-Ansagen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde.
Sonntag, den 3. Mai 1903.
Trinitatiskirche. Morgens 9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Richter. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Richter. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Richter. Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Richter.
Concordienkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Kirchenrat Rudhaber. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Kirchenrat Rudhaber. Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Herr Kirchenrat Rudhaber. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Richter.
Lutherkirche. Morgens 9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Simon.
Friedenskirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer von Schöpfer. Morgens 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer von Schöpfer.
Katholische auf dem Lindenhof. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Sauerbrunn. 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Sauerbrunn.
Wohlfahrtskirche. Morgens 9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon.
Diakonissenhauskapelle. Morgens 9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Rühlwein.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein U 3, 23
Sonntag Abend 8 Uhr, Altere Abteilung, Diskussion über „Merano Regen“. Nachmittags 9 Uhr in der Jugendabteilung, Spiele.
Montag Abend 8 Uhr, Abendsunde der älteren Abteilung über Johannes 9, 10-19. Herr Stadtpfarrer Richter.
Dienstag Abend 8 Uhr, Abendsunde in der Traktantenstr. über Johannes 5, 10-19. Stadtpfarrer Richter. Abends 9 Uhr in U 3, 23, Spiel- und Lesabend. Abends 9 Uhr Turnen in der Turnhalle des Groß-Gemeinschafts.
Mittwoch Abend 8 Uhr, Abendsunde in K 2, 10.
Donnerstag Abend 8 Uhr, Abendsunde Spiel- und Lesabend.
Freitag Abend 8 Uhr, Abendsunde der Jugendabteilung über Korinther 2, 7-12. Herr Stadtpfarrer Richter.
Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag Abend: Sprachstunde (Engl. u. Franz.) Dr. Weber-Dierckx, K 3, 1.
Mittwoch und Freitag Abend: Baden des Bismarckshaus. Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen! — Kostlos! in Verbindung mit dem Besuche der Stadtpfarrer U 2, 23.

Stadtmission.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. — 8 Uhr Allgemeine Gebetsstunde. Stadtmissionar Zimmer. 9 Uhr Jungmannenverein (Gesang u. Gebetsstunde). 8 Uhr allgemeine Gebetsstunde.
Montag: 8-9 Uhr Frauenverein (Arbeitsstunde).
Mittwoch Abend 8 Uhr: Allgemeine Gebetsstunde, Stadtmissionar Zimmer.
Donnerstag 8 Uhr: Jungmannenverein (Arbeitsstunde).
Freitag Abend 8 Uhr: Probe des Gesangsvereins „Don“. Samstag 1-2 Uhr: Gemeindegemeinschaft der Sonntagsschule, 7-9 Uhr Vorbereitung zur Sonntagsschule.
Traktantenstr. 19.
Sonntag: 8 Uhr Morgens und 1 Uhr Nachmittags Sonntagsschule. Abends 8 Uhr allgemeine Gebetsstunde, Stadtmissionar Zimmer.
Montag: 8 Uhr Jungmannenverein.
Dienstag Abend 8 Uhr: Abendsunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Allgemeine Gebetsstunde, Stadtmissionar Zimmer.
Samstag 8 Uhr: Jugendabteilung: „Schweizer Vorposten“: Unterhaltung.
Lindenhof, Rheindammstraße 36.
Sonntag: 1 Uhr Sonntagsschule.
Freitag Abends 8 Uhr: Allgemeine Gebetsstunde, Stadtmissionar Zimmer.
Zu den allgemeinen Gebetsstunden der Stadtmission ist Jedermann herzlich eingeladen.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.
Sonntag, den 3. Mai 1903. (Jubiläum) Nachmittags 3 Uhr Predigt, Pastor Heppner.
Apostolische Gemeinde.
Neckarvorstadt, Dammstraße 19a.
Gottesdienst: Sonntag, den 3. Mai 1903, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr. Donnerstag, 7. Mai, Abends 8 Uhr.
Freiwillige Gemeinde.
Sonntag, den 3. Mai, Vormittags 10 Uhr, findet in der Aula der Friedrichstraße U 2 (Gemeinsamer Kindergarten, im Auftrag des Vereines) Gottesdienst statt, wobei Jedermann herzlich eingeladen ist. — Die „Freiwilligen“ sind, wenn Jedermann herzlich eingeladen ist, bei uns herzlich willkommen!

Cognac mit französ. Geschmack und Aroma

kann nur aus französischen Grundstoffen — niemals mit künstlichen Esenzen — nach alter bewährter Grundlage des streng französischen Verfahrens erzeugt werden. Reichel's Cognac-Extract Marke „Lichters“. Neu verbessert und bedeutend verfeinert. Niemals lose, nur in Originalfl. à 75 Pf. Das Champagne * * * Fl. 1.25 Mk. zur Selbstbereitung von jenem Cognac, ist ein Destillat edler französischer Weine (Eau de Vie de Charente). In Deutschland unerreicht. Man überzeuge sich selbst durch einen Versuch! Glänzend begünstigt von Autoritäten der Wissenschaft. — Mehr als doppelte und dreifache Ersparnis. — Die Destillation im Haushalte völlig kostenfrei! **Offiz. Reichel, Berlin 80, Lindenstr. 4. Größte Spezialfabrik Deutschlands. Niederlagen in ganz Deutschland. Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik. Man nehme aber nur Reichel's Cognac-Extract mit dem Lichters und nichts Anderes. Es giebt keinen Ersatz!**

Zu haben in: Mannheim bei Th. v. Klehstedt, Komstr., N 4, 12, H. Krupp Nachf., Komstr., Jacob Lichtenthaler und Ludwig & Schütthelm. 11808/7

Bad. Rennverein Mannheim.

Die Mitglieder haben das Recht, für jeden Rennstag zwei weitere Karten zur Mitgliedertribüne à Mark 6.— zu erwerben, welche nur beim Sekretariat erhältlich sind.
Die Kasse ist geöffnet.

Samstag den 2. Mai
Sonntag den 3. Mai von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags.
Montag den 4. Mai
Dienstag den 5. Mai

Mannheim, den 28. April 1903. 12866
Der Vorstand: Fuchs.

Musgrave's Original Stalleinrichtungen

für Pferde, Rindvieh und Schweine.
(Als Pferde in einstufiger u. eleganter Ausführung.)

Gelegentlich der diesjährigen Rennen laden wir zur Besichtigung des **Musterstalles (natürliche Größe) in B I, 3 ein.**
Miniaturstall steht im Schaufenster.
Prospekte und Vorschläge gratis und franco. 12793

Esch & Cie., Mannheim.
Zweig Niederlage: Esch & Cie., Neue Zoll 29, Frankfurt am Main.

Tivoli-Lindenhof

(Inhaber: Carl Krieg.) 12013
Angenehmes Familienlokal
in nächster Nähe des Bahnhofs und der Haltestelle der elektr. Bahn (Gontardplatz u. Lindenhofplatz.)

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde.
Jesuitenkirche. Sonntag, 3. Mai, 8 Uhr Frühmesse, 7 Uhr heil. Messe, 8 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt, 10 Uhr Predigt und Amt, 11 Uhr hl. Messe mit Predigt, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 2 Uhr Christenlehre für die Knaben des 3. u. 4. Jahrgangs im Saal, 3 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaftsabend mit Segen, 5 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt, Prozession und Segen. (Waldstadt).
Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 3. Mai, 6 Uhr Frühmesse, 7 Uhr heilige Messe, 8 Uhr Singmesse mit Predigt, 10 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt, nachher Prozession u. heil. Hochamt mit Segen, 11 Uhr hl. Messe mit Predigt, 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen und Aufnahme in dieselbe, 3 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaftsabend, nach derselben Versammlung der kath. Bruderschaft mit Vortrag und Andacht, 4 Uhr hl. Predigt, nachher Prozession und Rosenkranz.
Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 3. Mai, 7 Uhr Singmesse im Predigt, 10 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen, 4 Uhr Nachmittagsandacht.
Laurentiuskirche Neckarvorstadt. Sonntag, 3. Mai, Beichtgelegenheit von Morgens 6 Uhr an, 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse mit Predigt, 10 Uhr Kindergottesdienst: Predigt, Prozession mit dem Allerheiligsten und feierliches Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Christenlehre, 3 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft. Abends 8 Uhr Rosenkranz mit Predigt und Prozession.
Seilgassekirche. Sonntag, 3. Mai, (Kreuz-Gründung) 8 Uhr Frühmesse Beicht, 7 Uhr hl. Rosenkranz, 8 Uhr Singmesse u. Predigt, 10 Uhr Amt mit Predigt, 11 Uhr hl. Messe m. Predigt, Nachm. 2 Uhr Christenlehre für alle 4 Jahrgänge, 3 Uhr Sakrament, Bruderschaftsabend mit Segen. Abends 8 Uhr Festpredigt durch S. P. Stadtpfarrer Baur, Beichte der St. Josefs-Bruderschaft, Segensandacht und Prozession mit dem Allerheiligsten, Segen.

Musgrave's Original Stalleinrichtungen

für Pferde, Rindvieh und Schweine.
(Als Pferde in einstufiger u. eleganter Ausführung.)

Schönes Haar

erhält man beim Gebrauch des edlen Haarschmalzes aus der **Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz** geglättet 1888
Ld. von Klehstedt, N 4, 12, Komstr. 29.
Orig. Flaschen M. 1.25, sowie offen angesetzt. 3093

Vermisst wird

menslich der Erfolg beim Gebrauch von **10080**
Radebeuler Theerschwefel-Selbe
u. Bergmann & Co. Radebeul allein echt Schuppen, Stiefelpech, etc. ist die best. Mittel gegen alle Arten Hautkrankheiten u. Hautentzündungen, wie Milchkr., Flecken, Blühchen, Krätze, etc. Preis 10 Pf. à 20 Stk. bei: **Hofmann-Pharmazie, O 3, 5, Stern-Pharmazie, T 3, 1, Engel-Pharmazie, Neckarvorstadt, Mannheim, Stadt-Pharmazie, Betr. Keller, E 2, 8, H. Crelinger, K 4, 1, L. 6, Gem. Meurin, E 1, 10, Justiz-Pharmazie, O 7, 37, In Neckarau: Betr. Keller, Trög.**

Zieht Kücken auf

nur mit Spratt's vorzüglichem Fleischfresser-Kücken-Futter.
Für HUNDE gibt es nichts Geeigneteres als Spratt's Hundekücken. Zu haben bei:
Grünlich & Herschler, Ludwig & Schütthelm, Ph. Gund. 7151

Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 3. Mai 1903, Morgens 10 Uhr: Danksagung mit Predigt, Stadtpfarrer Richter.

Telefon 1680.
Special-Abtheilung für Trauer-Confection
Costumes, Mäntel u. Kinder-Garderobe.
L. Fischer-Riegel, E 1, 3-5.
Auswahlsendungen gerne zu Diensten.

G 7, 16. Möbel. G 7, 16.
En-gros und detail Verkauf
einzelner Möbel, kompletter Schlafzimmer ganzer Wohnungseinrichtungen.
Billiger Verkauf nur solider, guter Möbel.
Julius Egenhäuser,
G 7, 16. Möbel-Fabrik. G 7, 16. (Haltestelle „Jungbusch“ der Strassenbahn.)

Friedrich Dröll

Q 2, 21 Mannheim O 2, 21
Telefon 460. O Gebr. 1856.
Fabrik chirurg. Instrumente
Specialwerkstätte für orthopäed. Apparate und künstl. Glieder
Erstes Geschäft am Platze
Bandagen, Leibbinden etc.
in zweckentsprechender, sachmännischer Ausführung. 27659
Sämtliche Artikel zur Krankenpflege.
Schleiferei, Versilberungs- und Vernickelungsanstalt.

Bei Sterbefällen
habe mein großes und reichhaltiges Lager in **Sterbekleidern**
Bouquet, Französischen, Haub- und Verkränzen, sowie Friedhofkränzen in allen Größen billigst empfohlen. 22904
Heinrich Bader, S 1, 11. Stadt-Sarg-Lieferant.

Appetitlosigkeit

wird schon durch kleine Dosen von **10611**
Somatose
behalten. Dieselbe ist ein hervorragendes, geschmackvolles Kräftigungsmittel bei allgemeiner Körperschwäche von Kindern, Frauen und Patienten.

Wohnungs-Einrichtungen

in gut bürgerlichem u. besserem Stil,
Kasten- und Polster-Möbel
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
Prompte, reelle Bedienung. 19013
Möbelhaus Daniel Aberle
Laden G 3, 19, Magazine G 5, 6, Telefon 2216.

CALMON'S ROTHER UNIVERSALSCHLAFMIDEL
Vorkauf bei: Ph. Fuchs & Priester, Ingenieure. 12619

Gaslustres!

Nur prima Qualität, garantiert Messing, kreuzt über einvo voll 11873
Zusammen mit M. 18,50 an Kupeln von 20, 18,25 an
Zusammen mit M. 62,50 an Kupeln von 20, 18,25 an
Zusammen mit M. 25,00 an Kupeln von 20, 18,25 an
Rob. Merkwitschka, Installateur, O 7, 24.

fandelt worden und war eine unmittelbare Forderung aus dem entsprechenden Gesetz von der „Unvergleichlichkeit des Stoffes“, das schon von den Chemikern seit 18. Jahrhundert aus Licht gezogen wurde. Die Energie kam in vielen Formen aufzutreten, als Licht, Wärme, Schwerkraft, Elektrizität u. s. w. Dem Grundgesetz der Erhaltung zusammen mit dem der Liebertrohung folgend besteht eine der größten physikalischen Aufgaben der Gegenwart in der Verwandlung der verschiedenen Energieformen in einander und der Messung ihrer begünstigten Werte. Mit Rücksicht auf die mechanische Energie und die Wärme ist die Lösung dieser Aufgabe am leichtesten befunden worden, und eine große Zahl von Untersuchungen haben dazu beigetragen, das sogenannte mechanische Wärmeäquivalent zu bestimmen, das denjenigen Betrag an mechanischer Energie bedeutet, der einer Wärmeinheit entspricht. Hoff gleichzeitig mit Robert Mayer, aber auf dem Wege des Versuchs, gelang es dem englischen Physiker Joule, das Wärmeäquivalent zu finden, und die Ergebnisse seiner Forschungen sind trotz vieler späterer Verbesserungen in den Annalen der Wissenschaften mit unauflöslichen Letztern eingetragen. Die drei Schwierigkeiten in der Bestimmung des Wärmeäquivalents waren die Verminderung von Verlust an Energie im Apparat, ihre vollständige Verwandlung in Wärme und nicht zum mindesten die genaue Messung der Temperatur. Solange zu letzterem Zweck nur das gewöhnliche Quecksilberthermometer zur Verfügung stand, kamen immer viele Fehler in die Rechnung, denn dies volkshäufigste aller physikalischen Instrumente ist viel verwickelter und ungenauer, als die meisten vermittelnden derselben. Erst als das Galvanometer erfunden war, wurden die Schwierigkeiten der Wärmemessung zum größten Theil überwunden. Man konnte man aber noch fragen: war es denn all diese ungenauen Anstrengungen der Geisteskraft werth, das Gesetz von der Erhaltung der Energie zu beweisen? — Viele mögen doch denken, man dürfe sich bei einer rein theoretischen Frage nicht so überaus lang aufhalten. Es gibt aber keine theoretische Frage, die nicht früher oder später eine hohe praktische Wichtigkeit geminnen kann, und das Gesetz von der Erhaltung der Energie hat sie bereits gewonnen. Von ihm hängt die endgültige Prüfung der Wertigkeit seit der elektrischen Einheiten ab, und schon hat sich in Folge neuer Verbesserungen ergeben, daß in der Berechnung der elektrischen Widerstände bisher wertvolle Fehler gemacht worden sind. Letztens ist es leicht möglich, das klassische Experiment zur Ermittlung des Wärmeäquivalents mit einer Genauigkeit von 1 : 2000 in weniger als 10 Minuten auszuführen.

Albumblätter.

Dies ist das Schwere, das Dich erregt,
Das die Mutter gnädig Dir spendet,
Doch wisse, das Schwere wird leicht vertilgt,
Denn halt' es mit schonen Händen.
A. W. Oberst.

Das Schönste bleibt
Er immerbar,
Ein faulches Bleib,
Ein Mann der wahr,
Wiß, Jenen.

Man geht nicht in die Schlacht als Held
Man kommt als Held zurück.
Z. W. v. Oberst.

In ein Gewebe wanden
Die Güter Freud' und Schmerz,
Sie weben und erkunden
Ein armes Menschenleben.
Z. W. v. Oberst.

Legograph.

Mit Z ist klein und hochdruckhaft
Mit H ist es von leichtem Met.
Mit K tauscht es und dringt heraus
Mit W kommt es im Sturzangehens.

Bitterblatträthsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII
An Stelle der Bittern des Bitterblattes einer Uhr sind die Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z, die bei ihrer Umlaufung Wörter von folgender Bedeutung berühren:

- 1—6 hohe Schürpe
- 3—7 Kinnhaken
- 5—8 Gehände
- 6—7 ausgeübtes Bild
- 8—12 Vorname
- 9—10 Nach
- 9—12 Wirtshaus
- 10—2 Wirtshaus.

Telegraphenräthsel.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer Reihenfolge angeordneten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben im Zusammenhang gelesen einen Sinn ergeben.

Bier — Erde — Mama — Mocha
Neider — Niers — Vier — Wien — Zange.

Silbernräthsel.

Aus nachstehenden 16 Silben

- al — bel — dan — de — di —
- son — gen — gi — go — in —
- no — nald — re — so — ton.

sind 6 Wörter zu bilden von folgender Bedeutung: 1. Hausrichtung des gegenüb; 2. spanischer König; 3. französischer Revolutionär; 4. männlicher Vorname; 5. Vorhoff; 6. Waffe. Sind die richtigen Wörter gefunden, so bezeichnen die Anfangsbuchstaben eine spanische, die Endbuchstaben eine englische Stadt.

Silbernräthsel.



Lösung des Worträthsel in voriger Nummer:

- a. Selma, Venos, Gris, Rain, Wonen.
- b. Amie, Posen, Reis, I an, Lamm.

Lösung des Kapitälräthsel in voriger Nummer:

Waldmühle

Lösung des Buchstabenräthsel in voriger Nummer:

Neber, Leder, Leder, Feder, Feder.

Lösung des Silbernräthsel in voriger Nummer:

Kaiser Gehaltstag.

Sie die Redaktion verantwortlich Karl W p f e l, Mannheim.
Kauf der Dr. G. Hanschen Buchdruckerei G. m. b. H., Mannheim.

Sonntagsbeilage
zum
General-Anzeiger
der Stadt Mannheim und Umgebung
Mannheimer Journal

Mr. 18. Mannheim, den 3. Mai 1903.

Der Gaurisankar auf dem Himalaya.



Noch immer gibt es auf der Erdoberfläche, ganz abgesehen von den kalten Polen, weite Gebiete, welche der Mensch noch nicht betreten hat und die daher für Naturforscher und Geographen das heiß ersehnte Ziel bilden. Zur Zeit wird nun von mehreren Seiten der Aufstieg auf den höchsten Gipfel des Himalaya angestrebt und gerade vor wenigen Tagen ist eine neue Expedition unter Führung der Amerikanerin Fanny Bullock Wortmann abgegangen, die in weiser Voraussicht aller Schwierigkeiten mehrere Proben und weitberühmt gewordene europäische Bergführer zu dieser Expedition engagiert hat. Sogar der Herzog der Abruzzen, der kühne Nordpolforscher, soll sich für die nächste Zeit den Himalaya als Ziel seiner Forschungsreisen gestellt haben. Auch in früheren Jahren bildeten die ewig bereisten Gipfel dieses höchsten Gebirges das erste Ziel vieler Forscher. Erwähnt seien von ihnen die Geographen Prellfeld, Mr. Whymper, Mr. Weni, Major G. A. Waddell, der russische Polarforscher, Major G. G. Grahsm, Mr. Wines mit seinem berühmten Führer Mathias Zurbrigge und viele Andere. Nach

Auslage von Fachleuten ist auch die endgültige Bestimmung des Gaurisankar, nämlich des höchsten Gipfels des Himalaya, nur eine Gelb- und Weißfrage. Da Welches der Amerikanerin Wortmann zur Verfügung steht, so darf man von dieser Expedition ganz besonders viel erwarten. Den Schwierigkeiten und Gefahren, die mit einer Expedition in die luftarmen Höhen dieses gigantischen Gebirges verbunden sind, stehen gegenüber zu erhebende, wichtige, wissenschaftliche Resultate: 1. Die genaue geographische Bestimmung der einzelnen Höhenzüge. 2. Die meteorologischen Beobachtungen auf einer so gewaltigen Höhe von 8839 Meter und nicht zu leger die Schönheiten der Natur selbst, die sich nirgendwo in der Welt wieder in ihrer unendlichen Erhabenheit so großartig dem Menschen darbietet, wie in dem Gebirgsland des Himalaya. Einen Begriff von der materiellen und überweltlichen Wirkung des Gaurisankar bekommt man bei dem Anblick unseres Bildes, welches nach einer telephographischen Aufnahme gemacht ist und den höchsten Himalaya-Gipfel von Darjeeling, also von Süden aus zeigt.

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.
Sonntag, den 3. Mai 1903.
79. Vorstellung. Abonnement B.

Zar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Akten, Musik von H. Loring.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.
Regie: Herr Fiedler.

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michailow, als Zimmergehilfe. Herr Kromer.
Peter Ivanow, ein junger Russe, Zimmergehilfe. Herr Rübiger.
Van Beir, Bürgermeister in Saardam. Herr Marx.
Karis, seine Nichte. Frau Pladniger.
Königlicher Sekretär, russischer Gesandter. Herr Wehn.
Korb Saubdam, englischer Gesandter. Dr. Vandenstetten.
Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter. Herr Maill.
Wittne Wronn, Zimmermeisterin. Frau Schilling.
Ein Offizier. Herr Schrot.
Ein Katholik. Herr Hildebrandt.
Zimmerleute, Magd, Kutscher, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im dritten Akt: Hofschänktans.

Raffeneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine achtere Pause statt.

Große Eintrittspreise.

Sorverlauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Apollo-Theater.

Sonntag, den 3. Mai ds. Jds., Vormittags 11 1/2 Uhr
Matinée bei freiem Eintritt.
Nachmittags 4 Uhr: Vorstellung in Einzelpreisen.
Sonn- u. Feiertags 10 Pf. — 12998
Abends 8 Uhr:
Haupt-Vorstellung in geschlossenen Preisen.
In jeder Vorstellung Aufnahme des gesamten Ia. Künstlerpersonals.

Saalbau Mannheim.

Heute Sonntag 8 Uhr Abends
Letztes Auftreten
Die 11 Scharfrichter.
Münchener Künstler. 12977

Mannheim. Messplatz! Mannheim.
Der Illusions-Palast
le Palais des Illusions
oder 22165

Paris 1900! Weltausstellung Paris 1900!
ausgestellt im Palais National neben dem Saal des Festes,
mit dem denkbar größten Erfolge. (Die offizielle Kontrolle weist
einen täglichen Besuch von 20-2.000 Personen aus.)
Das größte electro-optische Schauspiel der Welt.
Technische Vermählungsgeheimnisse mit kolossal Lichteffekten.

Neu! Ohne Konkurrenz auf Reisen. Neu!

Der Illusions-Palast

berühmt auf seiner Tournee durch Deutschland die Städte Berlin,
Dresden, Leipzig, München, Hamburg, Hannover, Köln, und kann
wegen bereits eingetragener Verpflichtungen in Hannover nur
bis Sonntag, den 10. Mai, in Mannheim ausgestellt werden.

Zur Beachtung: Demnach besuchte der königliche
Hof des Kaiserpalastes des Augustus und Kaiser aus Leipzig.
Die allerhöchsten Persönlichkeiten verfolgten die Vorstellung mit
speziellstem Interesse, und sprachen sich höchst übereinstimmend über dieses
eigenartige Unternehmung aus, welches bereits auf der Weltaus-
stellung in Paris so ausgezeichnete Aufsehen erregte. (Zusatz
aus den Dresdener Zeitungen vom 29. Juli 1901.)

1. Platz 40 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Kinder unter 10 Jahren und Militär ohne Charge die Hälfte.

Messplatz. Paolos, Panoptikum u. Ausstellender lebender Naturphänomen.



Daselbst enthält eine
reichhaltige Samm-
lung lebendiger Na-
turen. Naturwerke der
Viduellienkunst u. Wachs-
schmelze in wie gelebener
Virtuosität. In der Abbe-
handlung lebender Natur-
phänomene, die
3 ostpreussischer
Kolonialgelehrter

Das Non plus ultra.
Das räthselhafte Menschenwunder
Prinzessin Yonma Sawa
das lebende Liantröpfchen, 17 Jahre alt, 82 cm groß.
Ein Jeder komme, sehe und laune.
Entrée für die Gesamtbesichtigung 1. Platz 50 Pfg.,
2. Platz 20 Pfg., Militär ohne Charge und Kinder die Hälfte.

Hôtel-Restaurant Weinberg, D 5, 4,
Heinrich Hummel. 27180
Haltestelle der elektr. Strassenbahn Fruchtmarkt.
Altrenommiertes Restaurant. Münchener und helle Biere.
Modernes Weinzimmer (separat). Weine offen u. in Flaschen.
Diners von Mk. 1,20 an, im Abonnement billiger — Soupers.
Zimmer der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

B 1, 3, Breite Straße. **F. H. Esch** B 1, 3, Breite Straße.
Gas- und Bügelapparate
in reicher Auswahl, erste Fabrikate.
Röstpfanne
jeder Heizung, wie auf Gas-, Spiritus-, Petroleum-, Küchen- Herden u. verwendbar.
Vorzüglicher Apparat zum Rösten von Beefsteaks, Cotelettes, Schnitzel, Gratwürsten etc. ohne Zutrat von Butter oder Schmalz. 11485
Roeder's Kohlenherde. Badeöfen.

Wenn Sie ein Fahrrad oder einen Pneumatischen Reifen kaufen, verlangen Sie ausdrücklich
Continental
PNEUMATIC
Nicht der billigste aber der beste
Reifen für Fahrrad und Automobil.
10839
Continental Caoutchouc u. Guttap. Co. Hannover

„Reform“ Gummireifen,
Patent Freysinger 12869
Das Neueste u. Beste für Equipagen, Gigs, Automobile, Last- u. Krankenwagen.
Vorzüge vor anderen Systemen:
1) kein Reifensplittern des Gummis mehr.
2) Reparaturen können überall stattfinden; — im Bedarfsfalle ist Nachlieferung an die Fabrik unnötig.
3) Gummis von vorzüglicher Qualität. Größere Menge als bei anderen Fabriken, daher Garantie für längere Haltbarkeit.
4) Reifensprünge wie bei anderen Systemen ausgeschlossen.
5) Leichter Lauf. — Schon für Pferde und Wagen.
6) Weder äußere noch innere Drähte, die der Feuchtigkeit ausgesetzt sind und deshalb leicht rosten und reißen können.
7) Trotz aller Vorzüge enorm billig.
Ia. Referenzen. Ia. Referenzen.
Lieferung durch die Herren Wagenfabrikanten.
D 1, 13 Niederlage der **D 1, 13**
Mannheimer Gummi-, Guttapircha- & Asbestfabrik, Mannheim.

MEY'S Stoffwäsche
aus der Fabrik der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten
MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.
Billig * praktisch, elegant, trägt jedes Stück.
Vorrätig in Mannheim bei: F. C. Menger, N 2, 1, en gros & en détail; H. Knie-riem, G 5, 8; Jacob Klopfer, B 2, 3; Aug. Oresbach Nachf., K 1, 6; Geschw. J. & O. Krust, Schwetzingenstr. 4; V. Fahlbusch, A. Löwenhaupt Söhne Nachf., en gros & en détail; Friedr. Hirschfeld, L 6, 12; H. Futterer, Schwetzingenstr. 101; Karl Rückel, U 2, 2, a. Friedrichsplatz; Rich. Grohe R 1, 9; Elias Eisenmann, Gontardstrasse 34; A. Schenk, 2. Querstrasse 10. 11593
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, u. fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich.**

Löwenkeller, B 6, 30/31
gegenüber dem Stadtpark. 12945
Riesen-Gramophon. Neueste Aufnahme.
Reichhaltige Speisekarte. Weine erster Firmen.
Biere hochfein.
Es ladet höchst ein. Rich. Nachts.

Schriftmalerei
Wappenmalerei
Fahnenmalerei
elegante, kunst. bill. bei schneller Bedienung führt aus A. Jacob, Rheinstrasse Nr. 22. 5969

Hôtel-Restaurant Kaiserhof
Carl Holzapfel.
Ausgewählte Frühstücks- und Abendkarte.
Diners und Soupers, auch im Abonnement.
Ausschank von **Münchener Spatenbräu**, hell und dunkel.
Original Pilsener Urquell. Weine erster Firmen.

Panorama.
Kolosseal-Bundgemälde
(über 1000 qm Fläche)
Erstürmung v. Bazeilles
(Sedan) 1. Septbr. 1870.
Täglich geöffnet; Eintritt 50 Pf.; Kinder u. Militär 30 Pf.



Empfehle höchst die
Biere nachstehender reno-
mierter Brauereien für den
Brauch in Flaschen und in
Siphon à 5 und 10 Liter
Inhalt: 11927
Augustinerbräu München
Kulmbacher Ia.
Export-Bier
für Blatarm u. Resonanz-
erkrankten, ärztlich empfohlen.
Pilsener Urquell
Münchener Kaiserbräu.
Hochachtungsvoll
F. E. Heilmann,
Telephon Nr. 446.

Bäder und Luftkurorte.
Brillanter Ausflug!!
Neustadt a. d. H. (Perle der Pfalz.)
Unvergleichlich schöne Lage, Grossartiges Gebirgs-Panorama.
Grandiose Fernsichten, Eingangsthor zum Pfälzer Wald.
Treffliche Weine.
Sonntagskarte ab Ludwigshafen und zurück Mk. 1,10; auch
für den Sonntags-Einzug 1 Uhr 30 Min. gültig. 12996
Perle des Odenwalds.

Luftkurort Lindenfels im Odenwald.
Hôtel Odenwald, A. Vogel.
erstes und grösstes Hotel am Platze,
elektr. Licht. Volle Pension 4 M. Tel. 2. 12979
Pension Schlossberg, Dr. Schmitt.
a. Schlosswald gelg. gemüthl. Familienheim,
gut bürgerl. Haus, volle Pens., M. 3,20. Tel. 12.

Baden-Baden, Römerplatz 7,
Pension Emil Bischoff,
vis-à-vis dem Grossh. Friedrichs- und Augustabad, durch seine
ruhige, freie Lage ganz besonders für Kurbedürftige geeignet.
Besteingerichtete Fremdenzimmer. Sorgfältigste Ver-
pfllegung, bei aufmerksamster Bedienung. Pension nach
Uebereinkunft. (Haus neu renovirt.) 12960
Emil Bischoff.

Das „Waldhaus“ Edenkoben
halte ich auch für diese Saison, unter Zusicherung aufmerk-
samster Bedienung als Ausflugsziel, sowie zu längerem
Aufenthalte bestens empfohlen. 12357
Ludwig Koller, Pächter. Teleph. 112.

Kurhaus Schönau b. Heidelberg
(Bad. Odenwald)
Pension u. Kuranstalt f. Rheumatische, Blutarznei, Nervenleiden
u. Urtümliche Krankheiten. Genesungsort, Spiel- und Exerzier-
plätze. Große durch den berg. Arzt u. Vetter Dr. Schnell. 12976
Kur- u. Wasserheilanstalt, Bergzabern, Pfalz.
Behandlung: Wasser- u. andere Heilmethoden, wie Elektrizität,
Massage, Licht, Luft, Kohlensäure, Fango- u. andere Bäder.
In herrlicher, gesunder Lage. Prospekt auf Wunsch gratis.
Dr. med. Adolf Brosser **Helmuth Pfaff**
Besitzer und ärztlicher Leiter. Geschäftsführer.

„Lichtenthal“ Erholungsheim, Naturheilanstalt
bei Baden-Baden.
Inh. v. Anstaltsleiter: Bernhard
Bismarck, reizende Lage im
Schwarzwald. Neuesten-
ste, vorzüglich eingerichtete Bad-
Schöne Parks für Lichtkurbedürftige
ausgedehnte Sonnenbädung u.
grosse Glasbäder. Prospekt frei. Anstalt das ganze Jahr geöffnet.
12963

Südvogesen.
Luftkurort St. Anna
bei Sals, O.-E. 500 m ü. M., das ganze Jahr offen.
Mitten im Walde, Alpen-Fernsicht, grosse Terrassen,
moderne Einrichtung — Bad — Telefon im Hotel.
Pension mit Wein u. Zimmer à 4 Mk. Prospekt frei.
Besitzerin: **Wwe. J. B. Schuller.**

Soolbad Laufenburg (Schweiz).
Altrenommiertes der Neuzeit entsprechend eingerichtetes
Bade- u. Kur-Etablissement mit wunderbarer Lage
direkt am Rhein. Soolbäder (Sool von Ryburg-Rheinfelden-
Kohlensäure-Bäder, neues System (Fischer & Kiefer)
separates Baderzimmer im 1. Stock, Hoch- u. Sitzdouche,
Massage-Zimmer, etc. Prospekt gratis. 12702
Der Kurarzt: **Dr. med. Bock-Borsinger.** Der Besitzer: **Xavier Suter, Sohn.**

Juist, Insel. Nordseebad. Saison vom 1. Juni
bis 1. Oktober. 12947
Vorzüglicher Strand. Kräftiger Wellenschlag.
Kalte und warme Seebäder. Prospekte
kostenfrei durch die Badeverwaltung.

Moorbad u. Wasserheilanstalt Sickingen zu Landstuhl, (Pfalz).
Badearzt: **Dr. Weiner.**
Berühmt durch seine heilkräftigen Moorbäder, welche in Bezug auf ihre Zu-
sammensetzung einzig dastehen und durch **B. R. Patent Nr. 139,545** geschützt sind.
— Oligonatrium bewährt bei Rheumatismus, Gicht, Jauchis und auch hauptsächlich bei Frauen-
leiden. — In herrlicher staubfreier Waldlage errichtetes Sanatorium mit Kur-Hotel für die ge-
samten physikalisch-diätetischen Heilmethoden. — Wegen seiner vorzüglichen Weinungs-
Verhältnisse vornehmlich bekannt und gerne besucht. 12875
Brochüren und Prospekte durch die Direktion: **Ph. Finger.**

Für **Wirte** empfehlen
zu Ausnahmepreisen 12788
unser grosses Lager nur echtfarbiger
Tischzeuge u. Tischdecken
R. I. I. Mellmann & Heyd R. I. I.

Von der Reise zurück
Dr. Paul Cohn
Augenarzt, C 3, 16.

Klavierspieler
empfehlen sich verehrlichen
Besuchen u. Hören. Halten.
Offerten unter H. Nr.
12681 an die Expedition
dieses Blattes.



Liebig's
FLEISCH-EXTRACT
fehlt in keiner guten Küche.

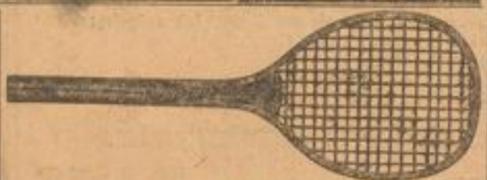
Plastische Malerei
D. N. P. 117 008
Erfah für Stud oder in Verbindung mit Stud und Malerei;
hochelegant, Ausführung in allen Stlyarten;
allein berechtigte Firma für Mannheim, Ludwigshafen u. Umgebung
Leo Duntel
18890
Decorationsmaler und Tünchergechäft.
Mannheim, H 7, 7.

Darmstädter Möbel
sind heute tonangebend.
Nicht allein der hübschen Formen, sondern auch der Gediegenheit und Auswahl, sowie des billigen Preises wegen.
Dafür ist heute Darmstadt im ganzen Deutschen Reichs und weit über dessen Grenzen hinaus bekannt und wird täglich von Interessenten aus Nah und Fern besucht.
Verlobte kaufen daher keine Ausstattung, ohne vorher die grossen Ausstellungsgebäude der
Darmstädter Möbelfabrik
Grossh. Hessische Hofmöbelfabrik
Darmstadt Filiale: Frankfurt a. M.
Centrale: Heidelbergstrasse 129, Fabrik: Weinbergstrasse 44, Lager: Weinbergstrasse. Filiale: Rheinstrasse 39. Kaiser-Wilhelm-Passage. Schenswürdigkeit I. Ranges.
bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands besichtigt zu haben.
160 Zimmereinrichtungen stets lieferbar vorrätzig.
Es sind compl. Einrichtungen von 1000—15,000 Mk. einschliesslich der Küche in wirklichen Wohnräumen ausgestellt.
Als Ausstellungslokalitäten dienen zusammen 8 Läden mit 20 Schaufenstern und 6 vollständigen Etagen.
Streng feste Preise. Alles offen ausgezeichnet. 10jährige Garantie.
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.
Kostenvoranschläge und Möbelungspläne gratis.
10838
Francolieferung nach allen deutschen Bahnstationen.
Man verlange Offerte und Preisliste.
Sonntags geöfnet von 11—1 Uhr.
Tüchtige Vertreter werden an allen Orten angestellt.

Nach Thätigkeit auf der chir. Abtheilung des städt. Krankenhauses Mannheim (Med. Rath Dr. Heuck), nach 2jähriger Assistentenzeit an der medicin. Universitätsklinik zu Heidelberg (Geh. Rath Prof. Dr. Erb) und nach geburtschilflicher und gynäkologischer Ausbildung an der kgl. Frauenklinik in Dresden (Geh. Rath Prof. Dr. Leopold) habe ich mich hier als
prakt. Arzt
niedergelassen.
Meine Wohnung befindet sich
D 2, 2, eine Treppe.
Sprechstunden: Vormittags 1/2, 8—9 Uhr, Nachmittags 2—2 1/4 Uhr.
Sonntags: 8—10 Vormittags.
Dr. Theodor Eckardt
prakt. Arzt.
Telephon Nr. 2352.

Billigste Bezugsquelle. Für Frühjahr und Sommer. Nur ganz vortheilhafte Gelegenheits-Posten kommen zum Verkauf.
empfehle ich in enormer Auswahl
Damenkleiderstoffe
Cheviot, Covercoat, Etamin, Noppen, Blousenstoffe, Alpaccas etc.
in schwarz und farbig zu 50, 75 Pfg., 1.25, 1.50 und höher.
Waschstoffe
Satin, Foulardin, Organdin, Zephyr, Waschseide und Kattune
zu 25 Pfg., 30, 40, 48, 62, 78 und höher.
Buckskin, Cheviot und Kammgarne, unerreicht billig.
Ein Posten Seide und Sammete für Blousen, Unterröcke, Futter und Besätze
jeft pro Meter 5.— Mt., 3.50, 2.—, 1.50, jeft per Meter 2 Mt., 1.75, 1.50, 1.— Mt. und 50 Pfg. 12947
J. Lindemann
F 2, 7. F 2, 7.

Fussboden-Glanzlake und Parquetbodenwischse.
Nachverzeichnete Firmen unterhalten Lager meiner Fabrikate. 11999
Johannes Forrer.
Carl Fr. Bauer, U 1, 9. Wilh. Horn, D 5, 12.
Friedr. Beider, G 2, 2. P. Karb, E 2, 13.
Anton Brillmayer, L 12, 6. J. Lichtenthaler, B 5, 10.
Luis Burdhardt, Rheinbammstrasse 26. Sch. Merkle, Gontardpl. 2.
Wilh. Müller, U 5, 26.
Ph. Wand, D 2, 9 und Ang. Scherer, L 14, 1.
Filiale R 7, 27. Jacob Uhl, M 2, 9.
Jacob Harter, N 3, 15. Georg Wiefner, Prinz-Ftz.-Sch., Trautweinstr. 24. Wilhelmstrasse 27.



Max Wolff
0 5, 7. Seilerwarenhandlung 0 5, 7.
Sport-Artikel:
Lawn Tennis Rackets, Lawn Tennis Bälle, Lawn Tennis Pressen u. Netze.
Reparaturen an Rackets, Einsetzen neuer Saiten schnell und billig.
Turnapparate, Schwaberinge, Trapez und Schaukeln, Hängematten, Familien-Turnapparate: „Combination-Excerciser“, Brust- und Armmuskel-Stärker.
Sämmtliche Fischerei-Geräthe in grosser Auswahl. 12429

Paris 1900: Grand Prix. 1101
R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.
Brennmaterial ersparende **LOCOMOBILEN** mit ausziehbarer Röhrenkessel von 4—200 Pferdekraft, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen für Industrie u. Landwirtschaft.
Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.
Vertreter: Herm. Nuff, Inc., Cannstatt-Stuttgart, Königstr. 8b.

B 5, 5 Theodor Jünger B 5, 5
Rechtsagentur. 10000
Betreibung von Forderungen, Fertigung von Eingaben u. dergl., Versteigerungen.

Wanderer-Räder
n. Doppelübersetzung Freilauf u. Rücktrittsbremse haben sich in d. verfloessenen Saison hervorragend bewährt und sind speziell ihrer unbestrittenen grossen Vorteile wegen für gebirgiges Terrain sehr geeignet.
Vertreter: Peter Dussmann Mannheim, P 6, 20 und H 1, 4b. Grösste Reparatur-Werkstätte für Fahrräder und Motorwagen aller Systeme. Eigene Vernickelungs- und Emailirungs-Anstalt.
Zahnatelier
Bernhard Laible, Zahntechniker. E 1, 10. E 1, 10.

A. Pfeuffer & Cie.
Kassenschranksfabrik
Mannheim
S 6, 12.
Wir empfehlen uns zur Erstellung von absolut
Feuer- und Diebessicheren
Stahlpanzergewölben und Safes-Anlagen, sowie zur Lieferung von
garantirt 29005
unanbohrbaren Feuer- und Diebessicheren
Geldschranken in allen Grössen zu reellen Preisen.
Makulatur
feils zu haben
in der Expedition des „General-Anzeigers“.

Halseband, Pflug & Co.
1874 gegr. 1873 11111
Neunkirchen (Bez. Trier)
Spezialbaugeschäft für Kamine
u. industrielle Bauten jeder Art. Kesselmaschinen. — Oefen für alle industriellen Zwecke. — Hochöfen (Copperapparate). — Hilfsabtheilungen. — Reparaturen ohne Betriebsstörung. — Wasserbehälter an Schornsteinen. — Wasserthürme etc. etc.